



Orientierung in der Nacht erfordert auch viel Mut.

Bei jedem Wetter durch dick und dünn

IMST. Die jungen Talente des Nachwuchstrainingszentrum Tirol West reisen quer durch Österreich und die Schweiz von einem Event zum anderen und bringen zahlreiche Medaillen mit nach Tirol. In Altendorf bei Wiener Neustadt kürten sich kürzlich Lilli Egger und Romy Anker zu den österreichischen Nachtmeisterinnen in der Kategorie D14. Sabrina Perktold und Sarah Mair erkämpften Silber in der Kategorie D12. Orientieren im stockfinsternen Wald verlangt sehr viel Mut und Können. Bei der ÖM Mannschaft in Klosterneuburg war perfekte Teamarbeit gefragt. Moritz Grisseemann, Sarah Mair und Lilli Egger meisterten diese Herausforderung bestens und holten sich als Mixed Team die Bronzemedaille in der Kategorie H14. „Es war sehr anstrengend, hat aber so viel Spaß gemacht“, so die erst 12-jährige Sarah Mair. Beflügelt von diesem Erfolg lief sie tags darauf beim 8. Austriacup ein grandioses Rennen, das sie mit Bestzeit in ihrer Kategorie (D12) beendete. Auch Maximilian Rass, der seit zwei Jahren im österreichischen Jugendkader läuft, freute sich beim selben Bewerb über Platz 1 in der Kategorie H16 Elite. Nicht immer schien die Sonne, häufig waren die äußeren Bedingungen extrem nass und kalt.



Lilli Egger, Moritz Grisseemann, Sarah Mair, Romy Anker

Marco Odermatt siegt beim Auftakt in Sölden

Marco Odermatt war beim Auftakt in Sölden eine Macht für sich. Das Damenrennen fiel dem Wetter zum Opfer.

SÖLDEN (ea). Marco Odermatt hat die neue Weltcup-Saison mit einer Machtdemonstration gestartet. Der Schweizer Gesamtweltcup-Titelverteidiger wiederholte am Sonntag seinen Triumph vom letzten Jahr beim Riesentorlauf der Herren in Sölden. Während Odermatt mit klarem Vorsprung auf den Slowenen Zan Kranjec und Henrik Kristoffersen aus Norwegen seinen insgesamt zwölften Weltcup-Sieg feierte, schaffte es kein Österreicher in die Top Ten. Odermatt verteidigte im zweiten Durchgang seine Halbzeitführung und gewann mit einem Vorsprung von 76 Hundertstelsekunden vor Zan Kranjec. Henrik Kristoffersen landete auf dem dritten Platz und holte damit den ersten Podestplatz für die neue Skimarke von Marcel Hirscher.

Für die Österreicher setzte es trotz guter Ausgangslage nach dem ersten Lauf eine Niederlage. Marco Schwarz landete mit 1,68 Sek. Rückstand auf Odermatt als bester ÖSV-Läufer auf dem 13. Platz,



Ein Freudenschrei - Marco Odermatt



Das Siegerbild vom Riesentorlauf in Sölden: Zan Kranjec, Marco Odermatt und Henrik Kristoffersen dominierten den Auftakt.

Fotos: Auer

Manuel Feller – nach dem ersten Durchgang noch als Fünfter in Schlagdistanz zum Podest – rutschte in der Entscheidung auf den 16. Rang zurück. Patrick Feurstein auf Platz 22 und der 27., Vincent Kriechmayr, komplettierten

das schlechte österreichische Ergebnis.

OK-Präsident Jakob Falkner, ÖSV-Präsidentin Roswitha Stadlober und TSV-Präsident Karl Janovsky überreichten die Sölden-Trophäe an die drei siegreichen Athleten.



Traumhafte Bedingungen fanden die Herren beim Riesentorlauf am Sonntag vor. Der Wettergott wollte aber kein Damenrennen sehen.



Begeisterte Zuschauer soweit das Auge reichte - die offizielle Zuschauer-